



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



DEUTSCH-CHINESISCHES  
Jahr der Wissenschaft und Bildung  
2009/10



Freiheit  
Einheit  
Demokratie

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 030 / 18 57-50 50

FAX 030 / 18 57-55 51

E-MAIL [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

HOMEPAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

# Presse- mitteilung

11. September 2009  
226/2009

## Film ab – Studieren und Forschen in China!

### Ein Film im Deutsch-Chinesische Wissenschaftsjahr informiert über die Möglichkeiten eines wissenschaftlichen Aufenthaltes im Reich der Mitte

Vom Sprachkurs bis zum Postdoc-Aufenthalt, vom Grundstudium bis zum Professorenaustausch – das Reich der Mitte bietet weit mehr Gelegenheiten zur fachlichen wie persönlichen Weiterbildung, als manch einer für möglich hält. Der Kurzfilm „Zusammen auf dem Weg des Wissens – Studieren und Forschen in China“ stellt sie vor. Er ist ab sofort auf der Internetseite

<http://www.deutsch-chinesisches-jahr-2009-2010.de/de/313.php> zu sehen.

Ob in Shanghai, Peking oder Kunming – in China leben mehr als 200.000 Studierende aus über 170 Ländern, darunter auch viele Deutsche. Und es werden immer mehr. Kein Wunder, nach umfassenden Reformen sind die Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten im Reich der Mitte besser denn je. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beauftragte Film zeigt anhand einiger Beispiele, wie der Alltag deutscher Studierender, Nachwuchswissenschaftler, Forscher oder Expatriats in China aussieht – ganz so, als sei man selbst vor Ort.

Christoph Bönig zum Beispiel ist Politikstudent, absolviert einen Sprachkurs am International College in Kunming, man sieht Campus und Unterrichtsräume, erfährt, wie sich das Leben in der südlichen Provinz abspielt. Ganz anders die Eindrücke von Chinas renommiertes Tsinghua-Universität in Peking: Dort studiert Christina Thomas zwei Semester lang Maschinenbau – und zwar mit den gleichen Inhalten wie an der RWTH Aachen, nur eben auf Englisch und in China! Bald kann sie einen Masterstudiengang mit Doppelabschluss vorweisen, ohne dabei Zeit verloren zu

haben. Auch für Doktoranden und Professoren bieten chinesische Wissenschaftseinrichtungen spannende Optionen, sei es, wie im Film, das Graduierten-Kolleg CINACS, ein Postdoc-Aufenthalt oder ein Lehrauftrag. Nicht zuletzt ist ein China-Aufenthalt immer eine persönliche Bereicherung: Das Leben in einem vollkommen anderen Kulturkreis bringt nicht nur unvergessliche Erlebnisse, sondern auch neue Sichtweisen. Und beste Perspektiven für die Karriere, wie Kay Popken, Personalleiter der Deutschen Lufthansa, erklärt. Wie weit man es bringen kann, wenn man sich mit Begeisterung in China „durchfechtet“, zeigt Britta Heidemann, Fechtweltmeisterin und Olympiasiegerin 2008.

### **Vorhang auf für das Deutsch-Chinesische Jahr der Wissenschaft und Bildung**

Detaillierte Informationen über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in China, wie sie der Kurzfilm zeigt, sind jedoch nur ein Aspekt des „Deutsch-Chinesischen Jahres der Wissenschaft und Bildung 2009-2010“ (DCJWB). Das Wissenschaftsjahr, das Bundesforschungsministerin Annette Schavan, Chinas Forschungsminister Wan Gang und Chinas Bildungsminister Zhou Ji Ende März 2009 initiiert haben, läuft bis Ende Mai 2010 und zielt darauf ab, die deutsch-chinesische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Bildung weiter auszubauen.

Was sich konkret im Rahmen des DCJWB bewegt, welche Schritte die Bildungs- und Forschungsminister Deutschlands und Chinas bereits unternommen haben und planen oder welche Projekte auf dem Programm stehen – all das erfährt man auf dem Internetportal [www.deutsch-chinesisches-jahr-2009-2010.de](http://www.deutsch-chinesisches-jahr-2009-2010.de). Hier berichten Wissenschaftler in einem Blog über die bilaterale Forschungskooperation und ein Veranstaltungskalender informiert über Aktivitäten während des Wissenschaftsjahres. Ob Nobelpreisträgertreffen in Lindau mit chinesischen Gästen, Deutsch-Chinesische Promenade in Shenyang und Wuhan mit Pavillons des BMBF, Chinawochen an deutschen Hochschulen oder gemeinsame Forschungs- und Bildungsprojekte – sie alle führen Vertreter aus Wissenschaft und Bildung beider Länder zusammen. Und genau das ist das Ziel, denn auch über das Wissenschaftsjahr hinaus sollen deutsch-chinesische Hochschulkooperationen gefördert, gemeinsame Forschungs- und Bildungsprojekte initiiert sowie deutsch-chinesische Institutionen in Forschung und Bildung aufgebaut werden.

**Link zum Film:** <http://www.deutsch-chinesisches-jahr-2009-2010.de/de/313.php>

**Weiterführende Links:**

Studienmöglichkeiten:

<http://www.daad.de/ausland/studienmoeglichkeiten/laenderinformationen-und-studienbedingungen/00639.de.html?id=18&typ=land>

Datenbank über dt. -chin. Hochschulkooperationen: <http://www.hochschulkompass.de>

Graduiertenprogramme:

[http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/foerderung\\_uebersicht.html](http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/foerderung_uebersicht.html)

**Kontakt:**

Christiana Tings

Internationales Büro  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung  
beim Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt e.V.

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn, Germany

Tel: +49 228-3821-478

Fax: +49 228-3821-444

E-Mail: [weg-des-wissens@dlr.de](mailto:weg-des-wissens@dlr.de)

<http://www.internationales-buero.de/>

<http://www.kooperation-international.de/>

[www.deutsch-chinesisches-jahr-2009-2010.de](http://www.deutsch-chinesisches-jahr-2009-2010.de)